

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 68 (1963-1964)
Heft: 4

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Buchbesprechungen

(Die Redaktion übernimmt für eingegangene Rezensionsexemplare weder eine Besprechungs- noch Rücksendeverpflichtung)

Ernst Kreidolf. *Grashupfer*. Rotapfel-Verlag, Zürich

Besinnlichkeit, verbunden mit stillem Behagen und Freude an schlichter, echter Kleinkunst, das ist's, was uns in unserer Zeit der Bildüberflutung not und wohl tut. Der Rotapfel-Verlag in Zürich verschafft uns dieses Vergnügen durch die Neuausgabe der Kreidolf-Bilderbücher. Der Schweizer Künstler bedarf keiner Empfehlung mehr, seit Jahrzehnten ist er, dank dem ihm befreundeten und gewogenen Rotapfel-Verlag, bekannt und beliebt.

Nun liegt das neueste Bändchen da, die «Grashupfer». Bilder und Verse stellen uns die munteren, mageren, grünen Gesellen vor Augen, deren Leben und Treiben das Jahr hindurch so viel Menschlich-Allzumenschliches widerspiegelt. Und doch — Ernst Kreidolf bleibt der Natur treu, da er sie bis ins Kleinste kennt und bei aller Fabulierlust die Ehrfurcht vor ihr bewahrt hat. Die durchsichtigen, zarten Aquarelltöne der Kreidolf'schen Originale sind in dieser Neuausgabe besonders fein gelungen, nicht nur zum Lob des Maler-Dichters, sondern auch zu dem des Verlags und der Druckerei Brügger AG, Meiringen.

Sind es Bücher für die Kinder? Gewiß für die Größeren, die Freude an der Natur und Sinn für Phantasie haben. Und die Erwachsenen? Gerade ihnen gibt Kreidolf die Freude, die sie ganz im Geheimen ersehnen, Besinnlichkeit und stilles Behagen.

Wr.

Kurt Guggenheim, *Die frühen Jahre*. Artemis-Verlag, Zürich.

Das Buch stellt eine kritische Lebensschau der «frühen Jahre» — die Zeit vor und während des ersten Weltkrieges — des Verfassers dar. In sein Leben mit-einbezogen sind die politischen, kulturellen und sozialen Wandlungen jener Zeit, ist der junge Mensch in seiner inneren Einstellung zum Geschehen, seine Gewissensnöte, sein Aufbäumen, sein Einfügen und seine Reife. Damit gewinnt das Buch allgemeines Interesse. Der

Dichter Kurt Guggenheim schenkt uns in diesem offenen Bekenntnis eine wertvolle Gabe, liebenswert auch dadurch, daß neben der schonungslosen Nüchternheit, in die der junge Mensch gestellt ist, eine zarte, keusche Liebe Platz findet, von der ein eigener Zauber ausgeht.

Eine kritische Selbstschau? Es ist das Bekenntnis eines jungen Menschen aus jener Zeit des Umbruchs, wahr, schlicht und gültig. m.

Edzard Schaper: «*Die Söhne Hiobs.*» Hegner Verlag, Köln.

Gemeint sind der Kriegsknecht, dem Petrus ein Ohr abhieb, und jener andere, der Jesus schlug. Beide kommen zeitlebens von ihrer Begegnung mit ihm nicht mehr los. Als sichtbares Zeichen seiner Auseinandersetzung mit Petrus erben seine Nachkommen durch Generationen ein verkrüppeltes Ohr, und jahrelanges Siechtum bezeugt den unerbittlichen Kampf im Versuch der Rechtfertigung vor dem Gewissen.

Unerhört großartig ist die Auseinandersetzung zwischen dem Nachkommen des zweiten Kriegsknechts, dem kleinen wehrlosen Elsäßer Juden, zur Zeit der Gegenreformation und dem Priester, der ihn im Gefängnis vor seiner Hinrichtung zum Christentum bekehren will. Das nächtelange Gespräch gehört zum Geistvollsten und Tiefsten, was über Jude und Christ gesagt werden kann. Beide Novellen sind auch sprachlich Meisterwerke.

Mü.

Gertrud Lendorff: «*Fanny und die Liebe.*» Vor 100 Jahren. Eine Familien-geschichte aus dem alten Basel. Verlag Friedrich Reinhardt, Basel.

Wer schon die eine und andere Familiengeschichte von G. Lendorff gelesen hat, greift gern zu dem neuen Bändchen. Sie wirken nie fad. Auf geschickte Weise verknüpft die Verfasserin Tragik mit versöhnlicher Lösung, Sonderbares mit Humor. Vieles hat sie aus alten Briefen geschöpft, manches aus mündlicher Über-

Heilpädagogisches Seminar Zürich

Am politisch und konfessionell neutralen Heilpädagogischen Seminar Zürich beginnt Ende April 1964 der nächste

Kurs 1 Wissenschaftliche Ausbildung

für alle heilpädagogischen Arbeitsgebiete (Sonderschulung, Beratung, Heimerziehung).

Der zweisemestrige Kurs umfaßt Vorlesungen und Übungen am Seminar und an der Universität Zürich, Anstaltsbesuche, ein zweimonatiges Heimpraktikum und Sonderklassenpraxis. Diplomabschluß. Der Kurs stellt insbesondere eine Zusatzausbildung für Lehrkräfte dar, die an Sonderklassen unterrichten oder zu unterrichten gedenken.

Anmeldungen sind umgehend an die Leitung des Heilpädagogischen Seminars, Kantonsschulstraße 1, Zürich 1, zu richten. Weitere Auskünfte erhält man im Sekretariat je 8—12 Uhr. Tel. (051) 32 24 70.

Schweiz. Frauenfachschule Zürich

Auf 15. April 1964 ist infolge Rücktrittes der bisherigen Inhaberin die

Direktion zu besetzen.

Aufgabenkreis: Pädagogische und administrative Leitung der Schule, beschränkte Unterrichtserteilung.

Anforderungen: Persönlichkeit mit abgeschlossener akademischer, pädagogischer oder fachlicher Ausbildung, Interesse für Mode, Verständnis für Verwaltungsarbeiten und Organisationstalent.

Besoldung nach Reglement.

Der handschriftlichen Anmeldung sind beizulegen: Darstellung des Lebenslaufes und Bildungsganges, Ausweise, Zeugnisse, Fotografie.

Anmeldungen von Bewerberinnen und Bewerbern sind mit der Aufschrift «Direktion der Frauenfachschule» bis 31. Januar 1964 an den Präsidenten der Aufsichtskommission, Dr. E. Zaugg, Ausstellungsstraße 60, Zürich 5, zu richten.

lieferung, wobei ihr Phantasie, Beobachtungsgabe und Sinn für Komik zu Hilfe kommen.

Mü.

Gerda Bengtsson: *Kreuzsticharbeiten — Broderies aux point de croix*. Band I und II je ca. 50 Seiten mit Illustrationen und einer Farbkarte. Kartonniert Fr. 5.80, Verlag Paul Haupt, Bern.

Eigentlich kennen wir ihn alle, den Kreuzstich, die vielen verschiedenen Kreuzstichmuster, deren Formen in manchen Landesgegenden die in der Volkskunst verwurzelten Ornamente annehmen. Doch der Kreuzstich der nordischen Länder ist uns wenig bekannt. Deshalb überraschen die schönen Muster in einer neuen Publikation aus Dänemark, mit deutsch-französischem Begleittext. Es

handelt sich um zwei Bändchen, die eine Fülle von Anleitungen und Anregungen enthalten, die uns, gut erklärt und einfach dargestellt, das Kreuzsticken zum Hobby werden lassen.

Die Bücher sind für jede Hand gedacht; es finden sich darin auch Motive jeden Schwierigkeitsgrades. Die vorgelegten Muster, meistens Darstellungen aus der Pflanzenwelt, wirken sehr natürlich und hübsch. Sie regen nicht nur zum Sticken an; sie sind auch der Mutter eine große Stütze beim Verfertigen von Geschenklein mit den Kindern.

Mit diesen beiden Büchern, Kreuzsticharbeiten I und II, reiht sich eine neue Form an die Vielfalt des schon bestehenden handarbeitenden Schaffens.

W.

Mitteilungen

Laut Beschuß der Vorstände des Schweizerischen Lehrerinnenvereins und des Schweizerischen Lehrervereins werden die *Fibelpreise*, die seit 1952 unverändert geblieben sind, mit Wirkung ab 1. Januar 1964 erhöht.

Wir verweisen auf das Inserat (S. 112), in welchem die verschiedenen Fibeln und Lesehefte mit den neuen Preisen angeführt sind.

Wir möchten noch auf zwei Publikationen über Jugendbuchfragen aus dem Verlag des Schweizerischen Lehrervereins hinweisen. Die Schrift «*Jugend und Lektüre*» enthält Vorträge des Jugendbuchkurses 1956 in Luzern, und in der Publikation «*Kind und Buch*» sind die am Jugendbuchkurs 1962 in Münchenwiler gehaltenen Vorträge zusammengefaßt. Preis je Fr. 2.50. Verlag Schweizerischer Lehrerverein, Postfach, Zürich 35.

Der Zahnzerfall, die sogenannte *Zahnkaries*, zählt heute in jedem zivilisierten Lande zu den verheerendsten und verbreitetsten Volkskrankheiten. Das Ausmaß der Zahnschäden hat ein erschreck-

kendes Ausmaß angenommen. Es ist erfreulich, daß sich die schweizerischen Zahnärzte sehr aktiv für die Aufklärung der Bevölkerung einsetzen und die Kollektiv-Prophylaxe eingehend studiert wird. So fand im Januar 1963 in Bern eine Arbeitstagung statt und im November eine solche in Zürich. An beiden Tagungen wurden die Zuhörer durch berufene Referenten eingehend mit den Möglichkeiten der Kariesprophylaxe vertraut gemacht. — Die Ergebnisse der Berner-Tagung sind nun in einer kleinen, lesenswerten Broschüre zusammengefaßt worden. Wissenschaftlich fundiert, aber allgemein verständlich wird die Notwendigkeit der Kariesprophylaxe auf kollektiver Ebene dargelegt und die Unschädlichkeit der Trinkwasserfluorierung anhand des vorliegenden wissenschaftlichen Erfahrungs- und Tatsachenmaterials bewiesen. Die Broschüre «*Schach dem Zahnzerfall*», herausgegeben von der *Aufklärungskommission der Schweiz. Zahnärzte-Gesellschaft (SSO)*, kann durch die Dokumentationszentrale der SSO, Plattenstraße 11, Zürich 7/32, bezogen werden.